NACHRICHTEN
Österreich
30. Mai 2025

Trump-Regierung handelt aus Frustration über Handelsgespräche mit China

Die Trump-Administration reagiert mit einschneidenden Maßnahmen gegen China, nachdem die Verpflichtungen aus den Handelsgesprächen nicht eingehalten wurden. Visa für chinesische Studenten und Technologieverkäufe werden eingeschränkt.

Die jüngsten Maßnahmen der Trump-Administration gegen China resultieren aus der Überzeugung, dass China die während der Handelsgespräche in diesem Monat gemachten Zusagen nicht eingehalten hat, berichten drei Offizielle der Verwaltung. Diese Woche hat die Regierung Schritte unternommen, um die Visa für chinesische Studierende zu widerrufen und den Verkauf bestimmter kritischer Technologien an chinesische Unternehmen auszusetzen.

Frustration über China

Die befragten Offiziellen äußerten ihre Frustration darüber, dass China die Verpflichtungen nicht eingehalten hat, die dazu gedacht waren, den Handelskonflikt zwischen den beiden Ländern zu entschärfen. Sie streben an, bis Mitte August eine umfassende Vereinbarung zu erreichen.

Die komplexe Beziehung zwischen den USA und China

Dieser Streit verdeutlicht die angespannten Beziehungen zwischen den beiden größten Volkswirtschaften der Welt. Selbst nachdem sich die beiden Seiten bei den Gesprächen in der Schweiz auf die Reduzierung der von Präsident Donald Trump eingeführten hohen Zölle geeinigt hatten, scheint sich die Kluft bezüglich der Lieferketten zu vergrößern, die beide Nationen für entscheidend für die nationale Sicherheit halten.

Überraschung über Exportbeschränkungen

Nach den Gesprächen in Genf in diesem Monat – dem ersten substantiellen Treffen seit der Einführung der Zölle – hatten US-Offizielle erwartet, dass China die Exportbeschränkungen für seltene Erden lockern würde. Diese Mineralien sind entscheidend für alles von iPhones und Elektrofahrzeugen bis hin zu teuren Waffensystemen wie den F-35-Kampfflugzeugen und Raketensystemen.

Reaktionen der Trump-Administration

Das Ausbleiben dieser Lockerungen hat in der Trump-Administration für intensives Missfallen gesorgt und die kürzliche Reihe von Kosten, die China auferlegt wurden, ausgelöst. Die Entscheidungen in Washington, den Verkauf kritischer Technologien an China zu begrenzen und die Anzahl der in den USA studierenden chinesischen Studierenden zu

reduzieren, zeigen, wie zentral der Handelskrieg für die gesamte Außenpolitik der Administration gegenüber China ist.

Strategie der Verwaltung

Es handelt sich um eine „einheitliche Strategie der Verwaltung“, wie ein hochrangiger Beamter die damit verbundenen Maßnahmen beschreibt. Die in der vergangenen Woche ergriffenen Maßnahmen werden erhebliche Auswirkungen auf chinesische Tech-Unternehmen und Studierende haben.

Neue Exportkontrollen

Der Financial Times zufolge hat Trump verschiedene amerikanische Unternehmen effektiv vom Verkauf von Software, die für das Design von Halbleitern verwendet wird, an China ausgeschlossen. Ein Sprecher von Siemens gab später bekannt, dass die US-Regierung die Industrie am Freitag über neue Exportkontrollen für Chipdesign-Software an China und chinesische militärische Endbenutzer weltweit informierte.

Die Zukunft der Handelsgespräche

Finanzminister Scott Bessent, den Trump mit der Leitung der Gespräche betraut hat, hat die Wichtigkeit des Prozesses hervorgehoben, den die Genfer Gespräche für die Verhandlungen in den kommenden Monaten eingeführt haben. Er unterstrich den Wert des „Mechanismus“, der zwischen den US-amerikanischen und chinesischen Seiten eingerichtet wurde, um zukünftige Eskalationen zu verhindern, die weitere Gespräche oder ein abschließendes Ergebnis gefährden könnten.

Zusammenarbeit und Strategien

Bessent, der die Genfer Gespräche gemeinsam mit dem US-Handelsbeauftragten Jamieson Greer leitete, hat den Fokus auf

eine funktionierende Beziehung gelegt und gesagt, dass ein weiteres persönliches Treffen zwischen beiden Seiten in der Zukunft wahrscheinlich ist. Allerdings hat Bessent auch seine öffentlichen Äußerungen so abgestimmt, dass klar wird, dass die USA keine Pläne haben, einen strategischen Entkopplungsprozess von China in Bezug auf Lieferketten, die für die nationale Sicherheit der USA als kritisch erachtet werden, zu verlangsamen oder zu stoppen.

Fazit

US-offizielle betonten, dass sie sich nicht um den Druck sorgen, der die zukünftigen Handelsgespräche zwischen den USA und China gefährden könnte, sondern darauf abzielen, klarzustellen, dass eine mangelnde Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den laufenden Handelsgesprächen Konsequenzen für das Land hat. „Es ist eindeutig eine Eskalation, aber wenn man sieht, was Trump tut, wenn er glaubt, kurz vor einem Deal zu stehen, versucht er, die Rhetorik zu erhöhen," sagte eine Person aus dem Umfeld des Weißen Hauses.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at